

Vorlage für die Abänderung eines Vertrages mit Beteiligung und regelmäßigen Abrechnungen, falls diese die angemessene Vergütung nicht erreichen

Anschrift Verlag

per Einschreiben Einwurf (*der Zugang muss nachweisbar sein*)

....., den

Name Übersetzer / Pseudonym

Übersetzung der Autorin

Vertrag vom

Sehr geehrte/r,

ich bin Übersetzerin und habe den Titel der Autorin für den Verlag übersetzt. Für die Übersetzung habe ich ein Normseitenhonorar erhalten und werde am Absatz beteiligt.

2009 und 2011 hat der Bundesgerichtshof konturiert, wie eine angemessene Vergütung für solche Übersetzungen gestaltet werden müsste, 2014 vom Bundesverfassungsgericht bestätigt. 2014 sind „Gemeinsame Vergütungsregeln für Übersetzungen“ vereinbart worden (<http://literaturuebersetzer.de/gvr>). Nun bin ich stutzig geworden, denn die in meinem Vertrag vereinbarte Vergütung entspricht dem nicht. Ich bitte daher darum, den Vertrag meiner Übersetzung nach der vorstehenden Vergütungsregel für Übersetzungen abzuändern. Bitte bestätigen Sie mir bis zum

zwei Wochen

dass der Verlag mit den Änderungen der Übersetzungsverträge einverstanden ist und die Differenz der vertraglichen Vergütung zur angemessenen Vergütung oder der angemessenen weiteren Beteiligung bald abrechnen und nachzahlen wird.

Sollten Sie der Ansicht sein, dass mit den Besonderheiten unserer Vertragsbeziehungen eine angemessene Vergütung oder angemessene weitere Beteiligung *anders* zu bemessen ist als nach den

„Gemeinsamen Vergütungsregeln für Übersetzungen“, bitte ich gleichwohl, mir die Bereitschaft zur *grundsätzlichen* Vertragsänderung bis zu obigem Datum schriftlich zu übersenden.

Sollte die Frist fruchtlos verstreichen, bedaure ich, anwaltliche Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift